

GEISTLICHER IMPULS

JÖRG SPLETT Opfer? 310

STICHWORT

VERENA WETZSTEIN »Lasst uns Menschen machen ...«
Über Homunculi und andere Kreaturen 313

Zeitschriften-/Bücherschau

NIKOLAUS KNOEPFFLER, *Forschung an menschlichen Embryonen. Was ist verantwortbar?*,
Stuttgart/Leipzig (S. Hirzel Verlag) 1999 (Franz-Josef Bormann) 323

ALBERTO BONDOLFI, *Ethisch denken und moralisch handeln in der Medizin. Anstöße zur
Verständigung*, Zürich (Pano Verlag) 2000 (= Theophil. Zürcher Beiträge zu Religion
und Philosophie, Bd. 3) (Alois Joh. Buch) 326

ALFRED J. SCHAUER/HANS-LUDWIG SCHREIBER/ZDZISLAW RYN/JANUSZ ANDRES (Hgg.),
Ethics in Medicine, Göttingen (Vandenhoeck & Ruprecht) 2001
(Markus Zimmermann-Acklin) 328

Autorenverzeichnis Umschlagseite 3

Rückschau/Vorschau Umschlagseite 4

neue Perspektiven

Zusammenfassung

Die Medizin sucht nach Möglichkeiten zu entwickeln. Hierbei sind Stammzellen, diesen Zellen handelt es sich, um Organe, um undifferenzierte Zellen, eine Verwendung zur Zelltherapie, unsterblich, fähig zur Selbstrenewal, Zelltypen differenzieren. Embryonen, sind relativ gut charakterisiert, drei Keimblätter. Ein großer Nachteil der Verwendung ist, dass sie aus Embryonen bei der Transplantation zu Verunreinigungen von Zellen, die genetisch verändert sind, streben. Dies kann bei ES-Zelltransplantationen verwirklicht werden. Dies ist eine große Anzahl Embryonen erforderlich. Da diese aus dem Gewebe von autologen Stammzellen hier und dort geschränkt Differenzierungsfähigkeit genutzt werden können, um sich zurzeit noch nicht beantworten notwendig.

Abstract/Summary

In the search for medical possibilities have become a topic of public interest. Stem cells, these cells are undifferentiated, suitable for cell replacement therapy, they can differentiate into different cell types. Embryos, are well characterized, three germ layers. With respect to therapeutic use, early embryos is a disadvantage. This can be realized in ES cell transplantation, i. e. transplantation of cells, recipient, would be necessary. This is a large number of embryos required. As these are derived from autologous stem cells, here and there limited differentiation capacity can be used, which at the present time cannot be answered.